

Beide Karosserievarianten des Citroën C4 wirken jetzt stattlicher – dank geglätteter Motorhaube und der Bugschürze mit der in abgerundeter Trapezform gehaltenen schwarzen Lufteinlassöffnung, in der das Kennzeichen nun etwas höher montiert ist.



CITROËN UND PEUGEOT PFLEGTEN FÜR 2009 DIE MODELLE

**Gut aufgestellt starten jetzt die beiden Schwes-
termarken im französischen PSA-Konzern ins
neue Jahr. Citroën hat zwei Baureihen überar-
beitet: Im C4, als Limousine oder Coupé im
Handel, sorgen zwei neue Benzinmotoren für
mehr Dynamik und weniger Verbrauch, während
der kleine C1 (ebenfalls mit neuem Gesicht)
nicht mehr als Diesel verfügbar ist. Peugeot hat
nach Neuheiten wie dem Kombi 308 SW oder
den zwei Varianten des Partner auch noch die
Mittelklasse-Baureihe 407 und das C1-Schwes-
termodell 107 einer Modellpflege unterzogen.
So präsentiert sich die Löwenmarke mehr denn
je familien- und umweltfreundlich.**

Kreative Schübe bei der Erweiterung der Modellpaletten sind im PSA-Konzern schon für die ersten Monate des Jahres 2009 angekündigt. Citroën bringt Mitte Februar den neuen C3 Picasso auf den deutschen Markt. Er soll - wie schon das zweite und dritte Modell mit diesem Namen - wieder zum Marktführer bei den mittelgroßen Vans in Westeuropa werden. Die

Rücksitzbank ist geteilt und die Hälften sind getrennt um 15 Zentimeter verschiebbar oder mit einem einzigen Handgriff wegzuklappen. Dank der dreiteiligen Windschutzscheibe und mit optionalem Panoramadach erreicht die Glasfläche über 4,5 Quadratmeter. Bei Peugeot kommt Ende März der 308 CC in den Handel. Der Nachfolger des 307 CC ist ein voll-

wertiger Viersitzer. Sein vollautomatisches Dach öffnet und schließt in nur 20 Sekunden. Neuartige Seitenairbags schützen bei einem Unfall nicht nur den Torso, sondern auch den Kopf und als Überschlagschutz schießen notfalls spezielle Überrollbügel aus den hinteren Kopfstützen heraus. Als erstes Cabriolet seines Segments wird der 308 CC ein Komfort-Highlight bieten: Die Nackenheizung „Airwave“ bläst auf Wunsch einen warmen Luftstrom in den Nacken der vorderen Passagiere.

Modellpflege beim Citroën C4

Der Citroën C4 leitete Ende 2004 die Epoche der „Generation C“ in der Kompaktklasse ein. Als erster Citroën baut er auf der Plattform 2 des PSA Peugeot Citroën-Konzerns auf. Mit einer für Limousine und Coupé stark differenzierten Karosserieform und ungewöhnlichen Design-Lösungen im Innenraum wie dem Lenkrad mit feststehender Nabe, dem halbtransparenten digitalen Zentralinstrument und dem Innenraum-Parfumspender ist der C4 ein Charakterdarsteller in seiner Klasse. Wenige Modelle in die-

ser Klasse sind so unverwechselbar und zugleich elegant. Rund vier Jahre und 900.000 Exemplare nach seinem Debüt erhielt Citroëns Kompaktklasse zum Herbst 2008 eine Modellpflege. Seitdem reicht die Preisspanne von 15.950 Euro für das Einstiegs-Coupé bis 26.800 Euro für die beste Diesel-Limousine mit Automatik. Das neue Gesicht des C4 lehnt sich an das des jüngst vorgestellten neuen C5 an. Dezentere Chrom z. B. um die Nebelscheinwerfer verstärkt den hochwertigen Eindruck. Im Innenraum betreffen die Änderungen die Sitzbezüge, das für Armaturenbrett und Türverkleidung verwendete Material sowie die Integration des Drehzahlmessers in das charakteristische halbtransparente Instrument in der Mitte des Armaturenbretts.

Dynamischer und sparsamer

Wichtigste technische Neuerung der Phase Zwei des C4 sind die neuen Benzinmotoren, die in Kooperation mit BMW entwickelt wurden und unter den Bezeichnungen VTi 120 und THP 150 bzw. THP 140 (mit Automatik) angeboten werden. Mit Leistun-

gen von 88 kW/120 PS bis 110 kW/150 PS verbinden sie zeitgemäß reduzierte Verbräuche mit hohem Antriebskomfort und Fahrspaß: 6,7 Liter verbraucht im Durchschnitt die Einstiegsmotorisierung mit Fünfganggetriebe und 6,9 Liter mit Sechsganggetriebe oder 7,7 Liter mit der Automatik das stärkere Triebwerk. Entsprechend reichen die CO₂-Emissionen von 159 über 164 bis 183 g/km. Der Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 erfolgt in 14,2 bis 9,2 Sekunden und 182 bis 212 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht. Auch die bewährten HDi-Dieselsonversionen wurden einem Feinschliff unterzogen und stoßen dank der Verwendung von Michelin Energy Saver-Reifen nochmals weniger CO₂ aus als zuvor. Citroën zeichnet C4 HDi 90 und 110 mit seinem Umweltlabel „Airdream“ aus, das unter anderem für weniger als 130 g/km CO₂-Emission steht - bei mehreren Ausführungen sind es sogar unter 120 g/km. Der auf 103 kW/140 PS erstarkte Zweiliter-HDi mit Schaltgetriebe wird dafür als erster die Euro5 Norm erfüllen. In Vorbereitung ist ein neues Navigationssystem mit der Bezeich-

nung MyWay. Es wird über eine Bluetooth-Funktion und die Möglichkeit, externe Geräte anzuschließen, verfügen und außerdem deutlich preiswerter sein als das bisherige Navidrive-System.

Kleiner C1 macht sich besser

Der kleinste Citroën ist im Verkauf einer der Größten: Seit Markteinführung im Juni 2005 fand der Citroën C1 schon mehr als 37.000 Käufer auf dem deutschen Markt. Heuer hatte er bereits Ende Oktober seine Verkaufszahl des Vorjahres (12.073) übertroffen und ist erneut das meistverkaufte Citroën-Modell hierzulande. Im nächsten Jahr soll der C1 seinen Erfolg bei unveränderten Preisen von 9.390 bis 11.350 Euro in leicht modifizierter Form fortsetzen: Sein sympathisches Gesicht erhält mit einem neu gestalteten Stoßfänger einen markanteren Ausdruck. Neue Sitzbezüge, leicht geänderte Armaturen und die neu erhaltliche Metallic-Außenfarbe Electric-Blau runden die optische Auffrischung ab. Die Verkaufspreise ändern sich dadurch nicht! Im Zuge der Modellpflege konnten die Normverbrauchsangaben des kleinsten

Citroën, der als Drei- und Fünftürer vier Personen erstaunlich viel Platz bietet, nochmals gesenkt werden. Der Dreizylinder-Benziner mit einem Liter Hubraum und 50 kW/68 PS verbraucht nur 4,5 Liter auf 100 km und stößt mit Handschaltgetriebe nur 106 g/km CO₂ aus, mit dem automatisierten Schaltgetriebe (Sensodrive) sind es nur 107 g/km CO₂. Angesichts dieses Fortschritts und dem in den letzten Monaten stark gesunkenen Anteil an Verkäufen, die auf die Dieselsonversion entfielen, hat Citroën entschieden, den C1 HDi 55 im nächsten Jahr in Deutschland nicht mehr anzubieten.

Klassischer Kombi 308 SW

Der Lifestyle-Kombi Peugeot 308 SW gehört ab 16.700 Euro mit 4,50 Meter Länge noch zur Kompaktklasse, bietet aber bis zu sieben vollwertige Sitze oder maximal 1.736 Liter Ladevolumen. Vor allem im Fond ist die Kopf- und Beinfreiheit beachtlich. Von fünf Ausstattungsvarianten haben die ersten beiden ein Stahldach und geteilt umklappbare Rückbank, während es ab dem dritten Niveau Panorama-Glasdach und bis zu sie-

ben Einzelsitze gibt. Nach deren Entnahme verdreifachen sich die 573 Liter Kofferrauminhalt. In der Top-Version Platinum sind sogar 18-Zoll-Leichtmetallräder, Reifendrucksensoren, Sportsitze in Stoff/Leder und Xenon-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht enthalten. Alle Ausstattungsvarianten haben neben ABS das elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Antriebssschlupfregelung und dynamischer Stabilitätskontrolle sowie einen Notbremsassistent. Für passive Sicherheit sorgen neben Fahrer- und Beifahrerairbags auch Seitenairbags vorn, durchgehende Vorhangairbags und ein Lenksäulenairbag. Mit Wunschausstattungen wie dem Spurhalteassistent AFIL oder Bi-Xenon-Scheinwerfern mit dynamischer Kurvenlichtfunktion kann die Fahrsicherheit noch erhöht werden.

Hochmoderne Triebwerke

Die Benziner stammen aus der Kooperation mit BMW. Einstiegsmotorisierung ist der 1,4-Liter-16-Ventiler mit variabler Ventilsteuerung, der 70 kW/95 PS leistet. Er ist ebenso an ein Fünfgang-Schaltgetriebe gekoppelt



Schräg stehende Heckscheibe und drittes Seitenfenster unterstreichen weiterhin bei der C4 Limousine den „runden“ Gesamteindruck.



Neben der besonders großzügigen und extravaganten Heckverglasung des C4 Coupés zeigen die Rückleuchten jetzt transparente Klarglasoptik.



In der höheren Ausstattungsversion des C1 kommen nun am Kühlerdecker Chromschmuck und neu gestaltete Radzierkappen zum Einsatz.



Frech und anziehend vereint das innovative Design des nächsten C3 Picasso Modernität mit Retro-Charme und Geräumigkeit mit Eleganz.

wie der 1,6-Liter-16V-Motor mit 88 kW/120 PS. Auf Wunsch gibt es dazu eine sequenzielle Vierstufen-Automatik. Der 1,6-Liter-Vierzylinder mit Turboaufladung entwickelt in Verbindung mit dem manuellen Sechsgang-Getriebe 110 kW/150 PS oder mit der Automatik 103 kW/140 PS. Spitzen-Motorisierung ist der 127 kW/175 PS starke 1,6-Liter-Vierzylinder-Direkteinspritzer, der 240 Nm maximales Drehmoment über ein Sechsganggetriebe auf die Vorderräder bringt. Dem 308 SW fehlt es mit 13,4 bis 9,0 Sekunden Beschleunigungszeit von 0 auf 100 km/h und 178 bis 215 km/h Spitze nie an Fahrdynamik. Die durchschnittlichen Verbrauchswerte der sechs Ottomotor-Varianten im 308 SW liegen zwischen 6,7 und 8,2 Liter Super je 100 Kilometer. Entsprechend reichen die CO₂-Emissionen von 159 g/km bis 194 g/km. Basis-Diesel ist der 1,6-Liter-HDi mit 80 kW/109 PS und Fünfganggetriebe. Der 100 kW/136 PS starke Zweiliter-HDi gibt seine Kraft über ein Sechsgang-Schaltgetriebe oder eine optionale Sechsstufen-Automatik weiter. Mit dem Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in 12,5 bis 10,6 Sekunden und 185 km/h bis 201 km/h Spitze stehen die Fahrleistungen der Selbstzünder denen der Benzinler kaum nach. Die kleinen Dieselmotoren erfüllen mit 4,7 Liter Durchschnittsverbrauch und 125 g/km CO₂-Ausstoß die Voraussetzungen für das Blue Lion-Label, das bei Peugeot den umweltfreundlichsten Modellen verliehen wird. Der große Diesel verbraucht mit Handschalt- oder Automatikgetriebe 5,7 Liter oder 7,1 Liter je 100 Kilometer und emittiert entsprechend 150 g/km oder 187 g/km CO₂. Die elektrohydraulische Servolenkung, strömungsgünstige Karosserie und Reifen vom Typ „Michelin Energy Safer“ verbessern die Umweltbilanz weiter.

Partner auch als Siebensitzer
Der Peugeot Partner startete im Mai als Pkw-Version und als Nutzfahrzeugvariante Kastenwagen. Das Design signalisiert Robustheit ebenso wie Qualität und Dynamik. In der Pkw-Version Tepee gibt es den Partner ab 15.700 Euro mit klassisch geteilter Rückbank oder mit herausnehmbaren Einzelsitzen - ab Januar sogar als Siebensitzer. Besonders familienfreundlich ist er mit dem Multifunktionsdach „Zenith“, das neben vier Dachfenstern auch zusätzlichen Stauraum mit Dachboxen bietet. Die Outdoor-Version „Escapade“ erinnert

mit individueller Gestaltung an Offroad-Fahrzeuge. Dazu gehören mehr Bodenfreiheit, eine silberfarbene Einfassung des Lufteinlasses, verstärkte Schweller und eine Dachreling. Als leichtes Nutzfahrzeug zeichnen den Partner bis zu 3,3 Kubikmeter Ladevolumen, eine maximale Nutzlast von 850 Kilogramm und bis zu drei Meter Laderaumlänge aus. Die neue Multi-Flex-Doppelsitzbank ist ein spezielles Sitzkonzept für bis zu drei Personen in der ersten Reihe und im Segment des Partner eine echte Innovation. Eine Klasse tiefer vermarktet Peugeot seit einem Jahr auch den Kleintransporter Bipper. Dieser wendige Stadtlieferwagen ist besonders mit dem automatisierten „2-Tronic“-Getriebe interessant. Zu hohem Schaltkomfort kommen günstige Verbrauchswerte: 4,4 Liter Diesel je 100 Kilometer im Durchschnitt entsprechen 116 g/km CO₂-Ausstoß.

407 und 107 überarbeitet
Die Peugeot-Mittelklasse gibt es als Limousine 407 ab 22.650 Euro und als Kombi 407 SW ab 23.450 Euro seit dem Sommer außen wie innen dezent überarbeitet. Neue Dekore, neue Bezugsstoffe und neue Farbkombinationen schaffen ebenso wie Chromelemente und Klavierlack ein luxuriöses Ambiente. Klimaautomatik, hochwertige Audioanlage, vier elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, zweifach verstellbares Lederlenkrad und Geschwindigkeitsregelanlage sind bereits werksseitig an Bord. Die 407 Baureihe profitiert seit Herbst und der 308 seit wenigen Wochen von einer Euro5 Motorisierung: Der neue Zweiliter-HDi mit 103 kW/140 PS hat natürlich serienmäßig das Rußpartikelfiltersystem FAP. Eine leichte Modellpflege erfuhr zum Jahreswechsel der weiterhin ab 9.750 Euro erhältliche Peugeot 107. Ein modifizierter Frontstoßfänger macht den Auftritt markanter und durch bessere Dämmung konnte der Geräuschkomfort deutlich erhöht werden. Der CO₂-Ausstoß wurde auf 106 g/km abgesenkt und so erhält der 107 in der VCD-Umweltliste die beste Bewertung als Fahrzeug mit konventionellem Antrieb.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**OPTIMIERTE MOTOREN
IN ALLEN PORSCHE-MODELLEN**



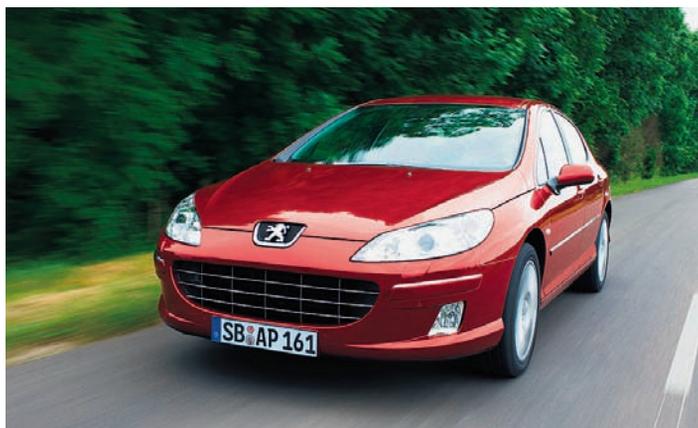
Obwohl ein echter Viersitzer, reicht dem neuen 308 CC eine zweiteilige und entsprechend unempfindliche Faltdach-Konstruktion.



Unabhängig von der Heckklappe lässt sich beim 308 SW ab der Sport-Ausstattung die Heckscheibe für kleineres Ladegut separat öffnen.



Vier Dachfenster des Multifunktionsdachs „Zenith“ bringen zusätzliche Helligkeit ins Innere des Partner Tepee.



Lang gezogene Scheinwerfer und der wie ein geöffneter Schlund wirkende Lufteinlass prägen weiterhin das kraftvolle Gesicht des Peugeot 407.